

INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK
DER UNIVERSITÄT WIEN
ÖSTERREICHISCHE BYZANTINISCHE GESELLSCHAFT

Wir laden ein zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion:

Univ.-Doz. Dr. Klaus Belke

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Byzanzforschung, Wien

Vom Schwarzen zum Ägäischen Meer

Bithynien und Hellespont in byzantinischer Zeit

Bithynien war das unmittelbare Hinterland von Konstantinopel auf der kleinasiatischen Seite von Bosphoros und Propontis und war schon aufgrund dieser Lage für das Byzantinische Reich von großer Bedeutung. Dies gilt für die Versorgung der Hauptstadt mit Gemüse, Fleisch und in gewissem Umfang auch mit Getreide; dies gilt in noch größerem Maße für den Handelsverkehr mit dem Osten, die notwendiger Weise durch Bithynien verlaufen mußten, soweit man nicht längere Schiffstransporte in Kauf nahm.

Die Konstantinopel zugewandten Küstenregionen waren zugleich die Vorstädte der Hauptstadt, wo Kaiser und Angehörige vornehmer Familien Paläste, Landsitze und nicht zuletzt Klöster gründeten. Hellespont hingegen stand geographisch und historisch etwas im Windschatten von Bithynien einerseits, der wichtigen Westküste Kleinasiens andererseits. An Bedeutung gewann diese Region in der Spätzeit des Reiches, als hier die Komnenen- und Laskaridenkaiser eine Reihe wichtiger Festungen anlegen ließen.

Der Vortrag behandelt einige der genannten Aspekte und illustriert die Ausführungen durch Lichtbilder.

Vortragsort: 1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock

Zeit: Montag, 19. April 2010, 18.30 Uhr

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten,

Gäste sind herzlich willkommen!